

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll-Nr. W 6988

ADEXAR®

Fungizid

Wirkstoffe: 62,5 g/l Epoxiconazol (Gew.-%: 6)

62,5 g/l Fluxapyroxad (Xemium®) (Gew.-%: 6)

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): Epoxiconazol: G1 (3), Fluxapyroxad: C2 (7)

Beistoff: 2-Ethylhexyllaktat (CAS 6283-86-9)

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Packungsgröße: 5 Liter

Fungizid mit präventiver, kurativer und nachhaltiger Wirkung gegen Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale.

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Durch die Kombination der zwei Wirkstoffe werden relevante Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale besonders sicher und sehr langanhaltend erfasst. Adexar zeichnet sich als Kombinationsprodukt durch ein breites Wirkungsspektrum gegen die wichtigsten pilzlichen Schaderreger in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale aus. Durch die Kombination von Xemium und Epoxiconazol aus den Wirkstoffklassen der Carboxamide (SDHI) und der Azole, ist es gelungen, ein neues qualitativ hochwertiges Breitbandfungizid zu formulieren.

Die Kombination von Xemium und Epoxiconazol mit ihren jeweiligen spezifischen physiko-chemischen Kennwerten und den daraus abzuleitenden Aufnahme- und Verteilungs-Eigenschaften – bei gleichzeitig hoher Target - Aktivität – gewährleistet breiteste Wirkung mit höchsten Wirkungsgraden.

Wirkungsspektrum

Adexar wirkt sowohl kurativ als auch protektiv mit überragender Dauerwirkung gegen folgende Krankheiten:

- In Weizen:
- Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*)
 - Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
 - Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici* oder *S. nodorum*)
 - Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*)
 - Braunrost (*Puccinia recondita*)
 - Gelbrost (*Puccinia striiformis*)
 - DTR-Blattflecken (*Drechslera tritici-repentis*)
- In Gerste:
- Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
 - Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)
 - Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)
 - Zwergrost (*Puccinia hordei*)
 - Sprenkelnekrosen (*Ramularia collo-cygni*)
- In Roggen:
- Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*)
 - Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
 - Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)
 - Braunrost (*Puccinia recondita*)
- In Triticale:
- Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*)
 - Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
 - Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici* oder *S. nodorum*)
 - Braunrost (*Puccinia recondita*)

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine

Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Kulturpflanzenverträglichkeit

Adexar ist in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Getreidearten gut verträglich.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

*Gegen Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*), Blatt- und Ährenkrankheiten (BBCH 31/32 – 61)*

Aufwandmenge: **2,0 l/ha**

Wassermenge: **200 - 400 l/ha**

Zur maximalen Ausnutzung des Wirkungspotentials sollte Adexar schwerpunktmässig ab dem Erscheinen des Fahnenblattes bis zum Blühbeginn eingesetzt werden.

Adexar eignet sich sowohl zur Einmalbehandlung auf Standorten mit niedrigem bis mittlerem Befallsdruck als auch in Spritzfolgen mit anderen Produkten bei frühzeitigem und höherem Infektionsdruck.

Bei Frühbefall mit Fuß- und Blattkrankheiten empfiehlt sich in anfälligen Sorten und bei entsprechendem Infektionsdruck eine Vorlage mit 2,0 l/ha Capalo®.

Eine Nachlage mit Schwerpunkt Fusarium-Bekämpfung in Winterweizen und Triticale kann mit 2,5 l/ha Osiris® vorgenommen werden.

Bei hohem Befallsdruck ist zur Wirkungsunterstützung gegen nichtparasitäre Blattflecken und *Ramularia collo-cygni* in Gerste die Zumischung von Chlorothalonil-haltigen Produkten möglich. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an unsere Berater.

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Kultur	Schaderreger/Wirkung	Dosierungshinweise	Auflagen
Weizen	Halmbruchkrankheit des Getreides	2 l/ha BBCH 30 – 32 Beginn Schossen bis 2-Knoten	1,2
	Echter Mehltau des Getreides	2 l/ha BBCH 31 – 61 1-Knoten bis Beginn der Blüte	1,2
	Septoria-Blattdürre (<i>S. tritici</i> oder <i>S. nodorum</i>)		
	Braunrost		
DTR-Blattfleckenkrankheit			
Gerste	Echter Mehltau	2 l/ha BBCH 31 – 51 1-Knoten bis Beginn Ährenschieben	1,2
	Netzfleckenkrankheit der Gerste		
	Rhynchosporium- Blattfleckenkrankheit		
	Sprenkelnekrosen (PLS+RCC)		
	Zwergrost der Gerste		
Triticale	Halmbruchkrankheit des Getreides	2 l/ha BBCH 30 – 32 Beginn Schossen bis 2-Knoten	1,2
	Echter Mehltau des Getreides	2 l/ha BBCH 31 – 61 1-Knoten bis Beginn der Blüte	1,2
	Septoria-Blattdürre (<i>S. tritici</i> oder <i>S. nodorum</i>)		
	Braunrost		
Roggen	Halmbruchkrankheit des Getreides	2 l/ha BBCH 30 – 32 Beginn Schossen bis 2-Knoten	1,2
	Echter Mehltau des Getreides	2 l/ha BBCH 31 – 61 1-Knoten bis Beginn der Blüte	1,2
	Braunrost		
	Rhynchosporium- Blattfleckenkrankheit		

Bewilligungsaufgaben und Bemerkungen:

1. Beim Ansetzen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe, ein Schutzanzug und eine dicht abschliessende Schutzbrille oder ein Visier zu tragen. Beim Ausbringen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe und ein Schutzanzug zu tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabinen) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
2. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der SDHI (succinate dehydrogenase inhibitors) nicht mehr als 1-mal pro Kultur ausgebracht werden.

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein ange trockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

II. Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Adexar vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden

Mischbarkeit

Adexar ist mischbar mit Herbiziden, z. B. Basagran® SG oder Biathlon®, mit Insektiziden, z. B. Fastac® Perlen, mit Wachstumsreglern, z. B. Medax® Top sowie mit Blatt-düngern in Markenqualität.

Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchs-anleitung dieser Produkte beachten: Diese immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zuge-ben!

Der Zusatz von Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) oder Harnstoff ist möglich. Der Einsatz von über 20 l bzw. kg Produkt/ha kann Schäden bei hohen Temperatu-ren und niedriger Luftfeuchte verursachen.

Bei Tankmischungen mit Harnstoff diesen zunächst vollständig auflösen. Erst dann Adexar und andere Mischungspartner wie beschrieben zugeben.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen wer-den, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhal-ten.

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS08	GHS09
Symbol			
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gesundheits- schädigend	Gewässer- gefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

EUH 401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H302	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H360Df	Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
SP 1	Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P261 Einatmen von Nebel vermeiden.

P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

P301 + P330 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen.

P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308 + P311 BEI Exposition oder Betroffenheit: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P333 + P311 Bei Hautreizung oder -ausschlag: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P337 + P311 Bei anhaltender Augenreizung: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise (Lagerung):

P405 Unter Verschluss lagern.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von

15.10.2019

uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF